

Zeitschrift: Neujahrsblatt / hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 5 (1953)

Artikel: Schaffhauser Volksbotanik
Autor: Kummer, Georg
Kapitel: 7: Zu den Bildern
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII. Zu den Bildern

1. Ein großer Schweizerarzt des 16. Jahrhunderts war **Conrad Gefner**, Stadtarzt in Zürich (1516—1565). Das Museum Allerheiligen in Schaffhausen besitzt von **Tobias Stimmer** das bekannte Gemälde dieses berühmten Naturforschers. In seinen letzten Lebensjahren hat Gefner vor allem botanische Forschungen betrieben und dabei neue Wege beschritten. Leider war es ihm aber nicht vergönnt, seine Pflanzenkunde herauszugeben, weil er 1565 in Ausübung seines Berufes von der Beulenpest dahingerafft wurde. Er hinterließ 2 Bände, die auf etwa 490 Folioseiten an die 1500 meisterhaft gezeichnete Pflanzenbilder mit vielen Beobachtungsnotizen enthielten. Diese Bände waren lange verschollen, bis vor 25 Jahren **Bernhard Milt** in der Universitätsbibliothek Erlangen den ersten und Bibliotheksdirektor **Dr. Eugen Stollreither** bald darauf den zweiten Band auffand.

Conrad Gefner hat auch um Schaffhausen botanisirt, und sein Werk enthält u. a. ein Bild einer Charakterpflanze der Schaffhauser Flora, des kleinen Strauches *Cytisus nigricans* L. (Geißklee). Er hat diese Art Goldregen 1561 bei Schaffhausen beobachtet und schreibt: «Circa Scaphusiam in collibus nuper a nobis repertus est» (um Schaffhausen auf Hügeln jüngst von uns gefunden worden). Es gereicht dem Herausgeber der Schaffhauser Volksbotanik nun zur sehr großen Freude, daß er mit Erlaubnis der Universitätsbibliothek Erlangen (Direktor: Herr Prof. **Dr. F. Redenbacher**) als erster eine getreue Wiedergabe dieses Gefnerschen Bildes erscheinen lassen darf. Die Photographie hiefür ist in Erlangen gemacht worden. Ich danke auch der Zentralbibliothek Zürich (Herrn Vizedirektor **Dr. L. Caflisch**) und Herrn Prof. **Dr. Bernhard Milt** in Zürich, für ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit.

2. Die fünf weiteren Pflanzenbilder (Aronstab, Salomonssiegel, Hopfen, Waldrebe, Wegwarte) sind Photographien von Holzschnitten aus dem berühmten «New Kreutterbuch» von **Leonhart Fuchs**, dessen deutsche Ausgabe 1543 in Basel von **Michael Isingrin** schön gedruckt worden ist. Die Pflanzenmaler waren **Heinrich Füllmaurer** und **Albrecht Meyer**, der Formschneider **Veyt Rudolff Speckle**. Die Photographien für die Reproduktionen sind in der Zentralbibliothek Zürich angefertigt worden. Ich danke der Direktion herzlich für die diesbezüglichen Bemühungen.